

Nachdem die Unterzeichneten zur Kenntniss gekommen sind, dass viele Reisende, welche die Tour durch die schöne Gebirgsgegend von Maria-Zell über Wildalpen, oder über Vordernberg, Eisenerz, Hiefiau nach Admont und dann nach dem Salzkammergute gerne machen wollten, hiervon durch schwieriges Fortkommen oder Mangel an guter Unterkunft abgehalten worden sind, halten sie es für ihre Pflicht, Nachstehendes bekannt zu geben: Die Communication, früher im Gesäuse mangelhaft, ist nun selbst auf der ganzen Tour auch für grössere Wagen sehr gut hergestellt; von Leoben über Vordernberg, Eisenerz, Hiefiau — Admont sind Extraposten, sowie Privatgelegenheiten immer zu haben. — Von Maria-Zell über Wildalpen ist die Vereinbarung so gemacht, dass gute, zweispännige Gelegenheiten in jedem der bezeichneten Orte jederzeit beigeschafft, sowie die Preise derselben so genau gehalten werden, dass ein Wagen von Maria-Zell bis nach Aussee nur auf 52 fl. zu stehen kommt, nämlich von Maria-Zell nach Wildalpen 15 fl., Wildalpen — Hiefiau 12 fl., Hiefiau — Admont 7 fl., und Admont Liezen 6 fl., resp. bis Aussee 18 fl. (Einspanner $\frac{2}{3}$ dieser Gebühr, inclusive Mauth und Trinkgeld.)

Ferner ist durch die nun in's Leben getretene Postverbindung zwischen Admont und Hiefiau für einzelne Touristen auch der Vortheil erreicht, dass solche bei Benützung der nun zwischen Liezen und Hiefiau täglich verkehrenden Postbotenfahrten diese Tour von 3 Posten statt mit 13 fl., resp. 8 fl., mit nur 2 fl. 60 kr. österr. W. zurücklegen.

Zur Uebernachtung sind nicht nur in den unterzeichneten Gasthöfen viele bequeme und nette Zimmer zu den im Einverständnisse fixirten Preisen von 50 kr. bis 1 fl. 50 kr. in Bereitschaft, sondern ist insbesondere in Eisenerz und Admont auch in andern Gasthöfen für ganz gute Unterkunft bestens gesorgt und wurde überhaupt die Einrichtung sowohl für Beförderung als Unterkunft derart getroffen,

dass jede thunliche Bequemlichkeit und möglichste Billigkeit sicher gestellt ist.

Vordernberg: Louis Ander, Eisenerz: Franz Moser, Admont: Joseph Dräxler, Wildalpen: Joseph Zisler, Hiefau: Joseph Steuber.

△ *Alpenvereine.* Zu dem österreichischen Alpenverein und dem Alpine Club sind in neuerer Zeit zwei neue Alpenvereine gekommen: ein Schweizer und ein italienischer. Der Schweizer Alpenverein macht es sich zur Aufgabe, durch Excursionen die Schweizer Alpen nach allen Richtungen, namentlich in topographischer, naturhistorischer und landschaftlicher Beziehung genauer kennen zu lernen und die gewonnenen Resultate durch gedruckte Berichte zur Kenntniss des Publikums zu bringen. Nebenbei wird der Verein seine Aufmerksamkeit auch dem Führerwesen zuwenden und hervorragende Leistungen von Führern auszeichnen. Der Verein bestimmt alljährlich in seiner Hauptversammlung ein officielles Excursionsgebiet, dessen planmässiger Erforschung die Mittel der Casse vorzugsweise gewidmet sein sollen. Um die ordentliche Mitgliedschaft kann sich jeder Bewohner der Schweiz und auswärts wohnende Schweizer bewerben. Im ersten Vereinsjahre war der Sitz des Central-Comité's in Basel. Im Februar d. J. zählte der Verein über 330 Mitglieder. Der andere, von Herrn Quintino Sella, Finanzminister zu Turin, ins Leben gerufen, hat sich ebenda gebildet und zählte im December v. J. bereits 160 Mitglieder. Der Prospect des Schweizer Jahrbuchs zeichnet sich durch Reichhaltigkeit des Inhaltes aus, ein Beweis wie viel geleistet werden kann, wenn die statutenmässigen Jahresbeiträge der Mitglieder der Vereinsaufgabe entsprechen. Jedes Mitglied des Schweizer